

H. Zahler. Die Krankheit im Volksglauben des
Simmenthals. (In XVI. Jahresber. d. Geogr. Ges.
von Bern. 1897.)

S. 242f.

Für das rotten dän vich.

So sprych das zum driten mal Vber das vich y ch ge-
bütten dir blut vnd horn (harn) by denen heiligen
5 wunden vnd by denen heylien drie glückhaftigen
stunden Vnd by dem heyligen Grab daryn gott selber
lag das du styl standist wie der mam wyrt still
stan am yüngsten tag, dār am grich sicht⁺ vnd
ein falsche vrdtel sprycht vnd aber ein besri wüst
vnd die aber nüt selt vnd ym dän mamen gottes des
Vatters des Sons vnd des heiligen geyst amen.

(Aus einem hsl. Arzneibuch, das, 1685 begonnen,
bis ins 19. Jhs. fortgesetzt wurde.)

+) Sitzt.

Vgl. dazu Birlinger, Aus Schwaben I, S. 443, Segen
um Blut zu stillen. Grimm, Myth.⁴, Nachtr., S. 501.